

# galli Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen rundschau

Am 27. September  
**SPÖ**



**„Schönen Sommer und einen  
erholsamen Urlaub!“**

wünschen die Kandidatinnen und Kandidaten  
der SPÖ Gallneukirchen für die Gemeinderatswahl 2015

*Hintere Reihe:* Leopold Hackl-Lehner, Klaus Krenn,  
Johann Henninger, Bianca Steindl, Philipp Leonfellner

*Mittlere Reihe:* Gerald Josef Flath, Klaus Schwarzgruber, Mag. Rupert Huber,  
Mag. Claudia Werkhausen, Ing. Egon Michael Atteneder,  
Dr. Madeleine Rametsteiner-Vorbach, Astrid Hackl, Astrid Stadler,  
Michael Kopatsch, Reinhard Gratzner

*Vordere Reihe:* Mag.Dr. Martin Seidl, Elisabeth Werner-Hager,  
Mag. Josef Wall-Strasser, Alexandra Ausserwöger, Kurt Winter





# Die Zeit ist reif...

**...für eine Veränderung. Seit 1945 stellt die ÖVP in Gallneukirchen die Bürgermeisterin bzw. den Bürgermeister und war immer die stärkste Partei.**

**2003 gab es einen Mandatsgleichstand mit der SPÖ (12:12), seit 2009 hat die ÖVP wieder die relative Mehrheit. Offenbar gilt Altgewohntes als bewährt und wird nicht hinterfragt.**

## Modernisierungsschub notwendig

Dass Gallneukirchen allerdings in vielen Bereichen hinsichtlich Modernisierung nachhinkt ist auch spürbar. Der starke Zuzug in den letzten Jahren und Jahrzehnten erfordert Innovationen, die in Gallneukirchen etwas schwerfällig auf die Beine kommen.

Darüber kann die in den Augen der meisten Bürger gelungene Neugestaltung des Marktplatzes nicht hinwegtäuschen. Hinsichtlich Durchzugs- und Pendlerverkehr sowie Parkplatzproblematik, dem leistbaren Wohnen und Infrastruktur ist einiges verschlafen worden.

Selbst wenn die SPÖ in der letzten Gemeinderatsperiode seit 2009 „nur zu zehnt im Gemeinderat“ vertreten war (so ein ÖVP-Mandatar in emotionaler Aufregung in einer der letzten Sitzungen) hat sie einiges bewegt: sei es beim Neubau des Kindergartens St. Josef, der Gestaltung von Geh- und Radwegen (inkl. Barrierefreiheit), bei diversen Bauprojekten im Sinne einer

beteiligungsorientierten Politik und beim Beispiel Regiotram. Hier gingen und gehen Impulse stets von der SPÖ aus, auch wenn sich andere gerne dann „draufsetzen“ und als eigene Projekte verkaufen.

Ein paar Monate vor der Wahl werden von der Bürgermeisterin jetzt auch eilig und vordergründig zukunftsweisende Projekte wie die Parkplatzproblematik und die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit (vor allem mit Engerwitzdorf) angegangen, zu denen sechs Jahre lang reichlich wenig passiert ist (böse Zungen sprechen hier von dem altbekannten Sprichwort: „Am Abend wird der Faule fleißig“). Was über Jahre im Dornröschenschlaf gelegen ist soll knapp vor der Wahl aus taktischen Gründen wachgeküsst und den WählernInnen schmackhaft gemacht werden.

## Frischer Wind durch die SPÖ

Am 8. Mai hat die SPÖ Gallneukirchen im Rahmen ihrer außerordentlichen Jahreshauptversammlung ihre

KandidatenInnenliste einstimmig mit 63 Personen beschlossen. Unter den ersten 10 KandidatInnen war es auch möglich, das „Reissverschlussprinzip“ umzusetzen, d.h. dass es eine abwechselnde Reihung männlicher Kandidat - weibliche Kandidatin etc. gibt.

Mit Sepp Wall-Strasser haben wir einen sympathischen Spitzenkandidaten, der über Parteigrenzen hinweg attraktiv ist. Auch unsere weiteren VertreterInnen haben sich bereits vielfach mit ihrer Arbeit im Gemeinderat und in diversen Ausschüssen schon bewiesen oder werden das in Zukunft tun.

In den kommenden Monaten wollen wir Sie davon überzeugen, dass die SPÖ Gallneukirchen die bessere Wahl ist. Denn bis 2021 stehen Gallneukirchen Änderungen bevor, die mit einem reinen Verwaltungsverständnis von Kommunalpolitik nicht zu lösen sein werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen erholsamen Sommer und eine erbauliche Urlaubszeit.

Stadtparteivorsitzender  
Martin Seidl



Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger  
Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner  
Kulmstraße 19  
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273

07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at

www.gallinger.at

# „Gallaxi SeniorInnen mobil“ gestoppt!

**Mein Vorgänger Christian Kieslinger hatte eine wirklich großartige Idee. Er wollte Gallneukirchner Seniorinnen und Senioren und offensichtlich in der Bewegung eingeschränkten MitbürgerInnen zu mehr Mobilität verhelfen. Aus dieser Idee entwickelte sich im Sozialausschuss ein tolles Projekt zur Landessonderausstellung.**

Bereits im Oktober 2013 wurde mit der Gewerbebehörde genau abgeklärt, ob dieser soziale Fahrtendienst für zwei Euro pro Fahrt auch rechtlich durchführbar ist. Erst nach der positiven Auskunft wurde mit der Arbeit gestartet. Das Projekt wurde eingereicht und auch von den Verantwortlichen der Ausstellung mit 1.000 Euro belohnt.

Anfang des Jahres habe ich nun alle Agenden von Christian Kieslinger übernommen und so wurde ich auch gerne zur Projektverantwortlichen von Gallaxi SeniorInnen Mobil.

Die Firma Opel Loitz stellte ein neues Auto, das extra für diesen Zweck angekauft wurde, inklusive Freisprechanlage, Navigationssystem und Vollkaskoversicherung günstig zur Verfügung.

15 Freiwillige aus den Organisationen Pensionistenverband, Seniorenbund, katholische und evangelische Senioren hatten sich bereit erklärt, sieben Monate für ihre Gallneukirchner Mitmenschen ehrenamtlich dieses Auto

zu steuern. Die Fahrschule Mayr übernahm zwei Vormittage gratis die Einschulung der Lenkerinnen und Lenker und es wurde auch der Umgang mit Rollstühlen und Rollatoren genau erklärt.

Die Firmen da Gallinger, Anton Riepl, Friseur Kastner, Villa Kunterbunt, Gasthaus Landerl, Capuccino und Oppenborn stellten sich als SponsorInnen zur Verfügung.

Ende April fand noch einmal ein, wie wir dachten, gutes, klärendes Gespräch mit dem hiesigen Taxiunternehmen statt und erst dann wurde Anfang Mai „Gallaxi – SeniorInnen Mobil“ gestartet.

Daher waren wir überrascht als Ende Mai nach Anfrage des selbigen Taxiunternehmens die Innung an uns herangetreten ist und uns darauf aufmerksam gemacht hat, dass die Rechtsauskunft vom Oktober 2013 nicht richtig bzw. unvollständig und daher anfechtbar sei. In weiterer Folge, insbe-

sondere im Schadensfall könnten auch, laut Taxiinnung, Regressansprüche gegen die Stadtgemeinde gestellt werden. Wir müssten uns also nun, um dieses Projekt durchführen zu können, einen Rechtsbeistand leisten.

Der G'scheitere gibt nach, und so haben wir die Entscheidung getroffen, dieses wirklich gute ehrenamtliche Projekt zu stoppen und es rückabzuwickeln, in der Hoffnung, den daraus entstandenen Schaden möglichst gering zu halten.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement bedanken. Was bleibt, ist der schale Nachgeschmack, dass man sich selbst auf eine gewissenhaft eingeholte Rechtsauskunft der Gewerbebehörde nicht verlassen kann und dadurch viel Zeit von engagierten Menschen verschwendet wurde!

Ich wünsche allen einen erholsamen Sommer!

Gemeinderätin  
Alexandra Ausserwöger



**BILANZBUCHHALTUNG  
UNTERNEHMENSBERATUNG  
MEDIATION**

**Mag. Veronika Minichberger**

Grasbach 6 · 4210 Gallneukirchen  
Tel. 07235/66071 · Mobil: 0664/14 13 705  
veronika.minichberger@aon.at

**Arbeitnehmerveranlagung**

**Buchhaltung**

**Bilanzierung, Gewinnermittlung**

**Beratung**

**Mediation**

25 Jahre Berufserfahrung: Ein Vorteil für Ihr Unternehmen!



# Angst ist Gift für die Demokratie

*Seit Jahren passiert ein gigantischer Umbau Europas. Am Beginn der Europäischen Gemeinschaft stand die Vision einer Friedensunion, und der französische Kommissionspräsident Jaques Delors träumte von einer Sozialunion. Dazwischen rissen jedoch die Vertreter eines Konzeptes der radikalen Marktwirtschaft das Zepter an sich. Beginnend mit Großbritannien geht es so seit Beginn der 80er-Jahre mit Europa bergab, zuerst langsam, jetzt immer schneller.*

Vizebürgermeister  
Sepp Wäll-Strasser

Das Konzept heißt: niedrigere Löhne, Privatisierung, damit Verteuerung und Verschlechterung der Pensions- und Sozialversicherungen, Abbau des Sozialstaats. Statt Investitionen in Bildung, Wohnen und Pflege spekuliert man in der Finanzindustrie. Auch Österreich bekommt diesen Trend immer mehr zu spüren und kommt dabei doppelt unter Druck: von außen durch diese unsoziale Politik in der EU, und von innen durch eine immer unsozialer agierende ÖVP. Obwohl wir bereits ständig 450.000 Arbeitslose haben, wehrt sie sich gegen eine Neuverteilung der Arbeit durch Überstundenabbau und Arbeitszeitverkürzung, verhindert sie eine gerechte Vermögenssteuer, blockiert die Bildungsreform, spart sie bei den Pflege- und Sozialberufen. Stattdessen kündigt ihr Finanzminister Ausgaben-

kürzungen an, die wiederum die Einkommensschwächeren in unserer Gesellschaft treffen werden.

Dies spüren die Menschen und bekommen Angst. Sie bekommen Angst vor der Zukunft. Diese Angst gibt den rechtsextremen Parteien in ganz Europa und in Österreich der FPÖ die Chance, ihre Propaganda gezielt einzusetzen. Sie präsentieren sich als Retter in der Krise.

„Obwohl wir ständig die Rechnungen der früheren FPÖ-Regierungen bekommen, fallen so viele wieder auf sie herein.“

• • • •

Als Sündenböcke müssen „Ausländer“ und Asylsuchende herhalten. Obwohl wir gleichzeitig ständig die Rechnungen der früheren FPÖ-Regierungen unter Schüssel, Grassner, Haider und Co. serviert bekommen, sie die Milliarden Schulden durch das Hypo-Desaster, die Verschleuderung unseres Vermögens von Tabakfabrik über die

Voest bis zur BUWOG zu verantworten haben und reihenweise FP- und VP-PolitikerInnen angezeigt, verurteilt und eingesperrt wurden, fallen so viele Menschen wieder auf sie herein. Wieso? Wer Angst hat, handelt vielfach nicht mehr rational.

## Angst ist Gift für die Demokratie

Was uns bleibt, ist gegen diese Vergiftung der Politik anzutreten und eine positive Politik zu betreiben. In Gallneukirchen gibt es Gott sei Dank viele Menschen, die sich nicht irritieren lassen. Sie treten ein für ein angstfreies Gallneukirchen, wie zum Beispiel die wunderbare Arbeit der Initiative GiG – Gemeinsam in Gallneukirchen.

Als Vizebürgermeister möchte ich allen danken, die nicht mitmachen bei Ausgrenzung und unsozialer Politik. Mein Herz gilt allen, die auch in Zeiten der Hetze die Flinte nicht ins Korn werfen, sondern Flagge zeigen für Menschlichkeit und Demokratie.

## Neubau des Feuerwehrhauses

Die Planungen für ein neues Feuerwehrhaus gehen zügig voran. Nach dem Beschluss der Ausschreibung des Architektenwettbewerbes im Gemeinderat findet bereits im Juli die Entscheidung der Jury über die eingereichten Pläne statt. Dann hoffen wir auf eine baldige Zusage für den Baubeginn von Seiten des Landes OÖ.

Etwas lächerlich gemacht hat sich die ÖVP, als eine Mehrheit der GemeinderatInnen im März eine Behandlung der Ausschreibung im zuständigen Bauausschuss verlangt hatte. Sie nannte diese

ordnungsgemäße Vorgangsweise eine mutwillige Verzögerung und Bgm. Gisela Gabauer sprach sogar davon, dass damit ein gefährliches Spiel mit der Sicherheit der Gallneukirchner Bevölkerung begonnen worden sei.

Offensichtlich wollte man damit billige Parteipolitik betreiben. Nach Meinung der Bevölkerung ging dieser Schuss aber wohl nach hinten los. So blieb es bei einem Sturm im Wasserglas.



# Mit Elan die Zukunft in Gallneukirchen gestalten

*Im Rahmen unseres Stadtparteitages am 8. Mai wurde ich einstimmig zum Spitzenkandidaten der SPÖ für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2015 gewählt. Neben der Arbeit die damit verbunden ist, erlebe ich so viel Zuspruch und Sympathie, die ich jedem Menschen in seinem Leben wünschen möchte. Ich übernehme diese große Aufgabe in Bescheidenheit und mit Respekt, aber auch mit Freude.*

Vizebürgermeister  
Sepp Wall-Strasser



Wir haben sehr konkrete Vorhaben, und ich möchte diese mit vollem Elan angehen.

## **Die GallneukirchnerInnen wünschen sich ein neues Hallenbad.**

Ein Hallenbad ist kein Luxusding, worauf man leicht verzichten könnte. Es bedeutet, Schwimmen lernen für Kinder, Volksgesundheit, Bewegung und Gymnastik bis ins hohe Alter. Und es bedeutet die Möglichkeit zur Förderung des Spitzensports – schließlich war die Sektion Schwimmen des SVG einmal Europaklasse.

## **Moderne Bücherei**

Das Projekt im Bellakhaus ist ein Traumprojekt, ausgearbeitet von unserem Kulturausschussvorsitzenden und Vordenker Rupert Huber: In Kombination mit dem Frauen- und Familienzentrum SPEKTRUM und den PensionistInnen kann das wirklich für Jung und Alt ein Wissens-, Kultur-, Lebens- und Lernzentrum werden. Auch dieses Vorhaben wird von manchen als ‚verzichtbar‘ abgetan – aber wenn wir Lesen, Bildung und Lernen aufgeben, geben wir unsere Seele auf!

## **Friedhof**

Der Neubau der Aufbahrungshalle und die Neugestaltung des Friedhofs stehen ebenfalls an. Dies wird auch unsere ganze Aufmerksamkeit und Sensibilität erfordern, damit in Zukunft Verabschiedungen auch am Friedhof in entsprechender Würde passieren können.

## **Durchgehende Rad- und Spazierwege**

Unser Motto „Stadt erleben, Land genießen“ hat einen Schönheitsfehler: „Land genießen“ gerät immer mehr unter die Räder. Wer viel zu Fuß geht, merkt, dass es kaum durchgehende Spazierwege gibt, wo man wirklich fern von Autolärm und Abgasen ist. Das muss sich ändern. Wir sollten trachten, dass man Gallneukirchen von Nord nach Süd, und Ost nach West autofrei durchqueren kann. Dazu gehört auch die Ausweitung der Begegnungszone im Stadtzentrum: Viele BewohnerInnen erleben bereits jetzt die tollen Möglichkeiten, die der neue Marktplatz bietet.

Dazu kommen noch viele andere Anliegen: Die BewohnerInnen der Gusenstrasse warten auf eine Entlastung, bei der Reichenauerstrasse in Richtung Freizeit-

zentrum und in der Anton-Riepl-Straße vom neuen Parkplatz zum Ärztezentrum sind Schutzwege nötig, der Durchzugsverkehr am Tannenweg ist noch immer unbefriedigend gelöst, Jugendliche warten auf einen neuen Skaterplatz, und auch der Beach-Volleyballplatz bei der Gusenhalle sollte schon wieder saniert werden. Und über tausend EinwohnerInnen von Gallneukirchen Süd haben keine Möglichkeit, bei einem Nahversorger einzukaufen.

## **Gallneukirchen als offene und moderne Kunst- und Kulturstadt**

Unsere Gemeinde hat einen unglaublichen Schatz an exzellenten MusikerInnen, Orchester- und Musikgruppen aller Stilrichtungen. Dazu gibt es viele bildnerische KünstlerInnen, SchriftstellerInnen, Theaterleute, FilmemacherInnen. Diese alle sollen sich bei uns wohl fühlen und einbringen können. Sie sind auch Seismographen der Zukunft.

Es gibt also viel zu tun. Ich lade alle ein, mitzumachen, um dieses Gallneukirchen zu einer lebendigen, offenen, zukunftsorientierten Stadt zu machen!



**ING. J. NEUBAUER**  
**BAUGESELLSCHAFT m.b.H.**

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

# Die Gallwespe meint Diese miese Politik...



**...und erst diese Politiker...so ist es häufig zu hören.  
Politikverdrossenheit regiert, Wahlbeteiligungen sinken  
und das Wutbürgertum grassiert.  
Es scheint, es sei schlecht um die Politik bestellt. Aber wie  
steht es eigentlich um die WählerInnen?**

Das Hindreschen auf die Unfähigkeit von Politikern ist heutzutage vielfach eher Regel als Ausnahme und fast schon eine Trendsportart (besonders beliebt in den neuen „social(?) media“ wie Facebook und Co.) Beanstandet werden – vielfach auch nicht völlig zu Unrecht – das Klammern an Macht, Gier bis hin zur Korruption, fehlende Visionen und kurzsichtige Zukunftspläne, sowie die Streitereien zwischen den verschiedenen Parteien. Gerade Letzteres ist überraschend, da unterschiedliche Werthaltungen, die politische Parteien vertreten, klarerweise zu Auffassungsunterschieden führen. Die Frage ist nur, wie diese ausgetragen werden.

Und schaut man in manche Familien, so herrscht dort auch nicht nur das Prinzip der Harmonie. Warum sollte es da in der Politik, wo Interessensgegensätze von

vornherein bestehen, harmonischer abgehen?

Jetzt zum WählerInnenverhalten: Wie steht es auch um die Bereitschaft der WählerInnen, sich über politische Sachverhalte zu informieren? Reichen da zwei Seiten Innenpolitik im Kleinformaat, der dreiminütige Nachrichtenjingle im Radio und die Kurzanalyse in der ZiB (wenn überhaupt)?

Ohne moralisierend sein zu wollen: Politik erfordert von den WählerInnen auch die Bereitschaft und das Interesse, sich mit Inhalten auseinanderzusetzen. Demokratie beinhaltet das allgemeine und freie Wahlrecht. Es bedeutet aber auch die Pflicht, sich zu informieren und zu interessieren. Wer nicht zur Wahl geht, enthält sich nicht nur der Stimme, son-

dern auch der Demokratie und müsste konsequenterweise die folgenden Jahre zu sämtlichen politischen Sachverhalten schweigen, da er seine Stimme nicht abgegeben, sondern gleichsam verweigert hat. Und wer in seiner/ihrer Wut aufgrund der geballten Faust kaum den Stift halten kann, um ein Kreuzerl zu machen, erweist der Demokratie ebenfalls keinen guten Dienst.

Natürlich kann und soll Politik nicht frei von Emotionen erfolgen. Emotion sollte aber nie alleinige Ratgeberin für eine Wahlentscheidung sein, denn Information lässt oft schnell gezogene Schlüsse in einem anderen Licht erscheinen. Und die vermeintlich einfache Lösung stellt sich als Stimmenfängerei heraus, die einer Prüfung auf Umsetzbarkeit, Sinnhaftigkeit oder Menschlichkeit nicht standhält.

## Nur halbe Fortschritte bei der Friedhofsgestaltung

**Seit mehr als 10 Jahren gibt der Kulturausschuss dem Gemeinderat konstruktive Kritik über die schlechte Gestaltung der Friedhofserweiterung aus dem Jahr 2001 und über die Aufbahrungs- und Verabschiedungshalle.**

Es gibt Fortschritte: In diesem Jahr wird der Plan für eine neue Verabschiedungshalle im Osten des Friedhofes nach einem Architekturwettbewerb beschlossen werden und auch eingefriedete Plätze für Varianten von Urnengräbern werden errichtet. Diese Vorhaben sollen 2016 realisiert werden.

Die Gemeinden der kath. Pfarre Gallneukirchen und das Land OÖ finanzieren das Vorhaben. Aber das Land schreibt den Gemeinden eine so kleine Halle vor, die unserer Bestattungskultur nicht entspricht. Der Feierraum soll nur 60 Personen einen Sitzplatz bieten, weitere

Gäste der Trauergemeinde sollen stehen, die meisten draußen. „Es nehmen ohnedies nur selten mehr Menschen an Beerdigungen teil, der Trend ist zu weniger“, stellt das Land ohne Tatsachenbezug fest. Aber derzeit nehmen meistens ca. 150 und nicht selten noch mehr Menschen an Verabschiedungsfeiern teil. Das ist unsere soziale Kultur, der wir verpflichtet sein sollten!

Gegen dieses Diktat, gegen das bedingungslose Anordnen wie die Gemeinden ihre Mittel einzusetzen haben, wollen die Bürgermeister nicht beim Landesrat Hiegelsberger auftreten.

Im Rückblick ist es auch ein Fortschritt, dass sich nun die Gemeinden zu „es ist unser Friedhof“ bekennen und einsehen, dass weitere Verbesserungen notwendig sind. Anstelle der dann ehemaligen Aufbahrungshalle soll ein Wirtschaftsgebäude für das Personal und die Werkzeuge geschaffen werden und ein besser abgesondertes Lagerareal. Es gibt einen Konsens, dass die Südseite des Friedhofes mit den Gartenhütten, den zum Friedhof offenen Lagerplätzen und den schwarz verpilzten Betonplatten als Einfriedung keine adäquate Gestaltung ist. Einhellig wird bekannt, dass ein weiteres Gestaltungsprojekt notwendig ist.



# Einladung zum Stadtrundgang Arbeiten und Leben in Gallneukirchen

**Dieser Rundgang ist ein Beitrag zur Landessonderausstellung, die den Sozialstaat erläutert. Informationstafeln zeigen an 37 Standorten, wie der Sozial- und Wohlfahrtsstaat das Leben in unserer Gemeinde prägt. Dieser Rundgang ist eine Einladung, unser soziales und kulturelles Gemeindeleben in seiner Gesamtheit zu betrachten.**

Gemeinderat  
Rupert Huber



Der Stadtrundgang führt zu alltäglichen, selbstverständlich gewordenen Orten. Beispielhaft wird vor Betrieben darauf hingewiesen, dass aus Löhnen und Betriebserträgen solidarisch die umfassenden Sozialversicherungen finanziert werden. Und das solidarisch finanzierte Sozialsystem schafft wiederum Arbeit in helfenden Dienstleistungsbetrieben.

Unser umfassender Wohlfahrtsstaat erleichtert das Engagement in den kulturellen, politischen, kirchlichen und caritativen Organisationen, in der Nothilfe der Freiwilligen Feuerwehr und beim Roten Kreuz.

Der Stadtrundgang führt zu Häusern, in denen für Menschen mit Schwächen gut gesorgt wird, professionell und auch ehrenamtlich.

Der Stadtrundgang führt zu Bildungsstätten, zu Orten der Persönlichkeitsentwicklung. Infotafeln sind bei der Krabbelstube, den Kindergärten, den Schulen und Jugend-Freizeitheimen. Kindergärten und Schulen sind gebührenfrei. Qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen fördern und begleiten die Kinder in ihrer Individualität und Entwicklung, selbstverständlich in Kooperation mit den Eltern. Die Landesmusikschule gibt allen, bevorzugt Kindern und Jugendlichen musische Bildung und Entfaltung. Dank niedriger Gebühren gibt es keine Zutrittsbarrieren.

In ehrenamtlichen Engagements und mit staatlichen Förderungen schaffen sich Menschen Orte zur kulturellen Entfaltung. Das Sinfonische Orchester, die Stadtkapelle und die Chorvereinigungen gestalten gerne das öffentliche Kulturleben, Feste und Feiern. Die Öff-

fentliche Bibliothek der Pfarre sowie die Erwachsenenbildungsorganisationen ergänzen dank staatlicher Förderungen die Bildungsmöglichkeiten in der Gemeinde.

Organisierter Sport in der Gemeinde ist eine Gemeinschaftsleistung für persönliche Entwicklung, für Lebensfreude und für soziale Integration.

Wohnen ist ein soziales Grundrecht. Vielfältige Wohn- und Wohnbauförderungen prägen die Siedlungsentwicklung und die Wohnqualität in unserer Gemeinde.

Der demokratische Sozial- und Wohlfahrtsstaat verschränkt mit Engagement von Bürgerinnen und Bürgern ist die Basis für Soziales Arbeiten und Leben in Gallneukirchen.



# Ein Blick hinter die Kulissen Die Landessonderausstellung

***In ganz OÖ kommt keiner daran vorbei – an jeder relevanten Straßenkreuzung zeigt ein Wegweiser Richtung Gallneukirchen, zur Landessonderausstellung. Unsere Stadt präsentiert sich als Sozialstadt, in vielerlei Hinsicht. In keinem der bisherigen ‚Events‘ dazu wurde erwähnt, wie es dazu kam. Erstaunlich, denn so ein großes Projekt fällt bekanntlich nicht vom Himmel, sondern braucht jahrelange konsequente Vorarbeit. Ein Blick zurück lohnt sich.***

## **Wie es dazu kam**

Bereits 2002, also vor 13 Jahren, überlegte Alois Stöger, heute Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, damals Obmann des Kulturausschusses der Gemeinde, was denn das Besondere an Gallneukirchen wäre und was uns als Stadt besonders auszeichne: Es ist die lange Tradition im Umgang mit behinderten Menschen. Das Evangelische Diakoniewerk mit seiner langen Geschichte ist eng mit der Entwicklung der Behindertenhilfe und der gesamten Sozialpolitik in OÖ verbunden. Das gesamte Netzwerk der Gesundheits- und Sozialhilfe könnte doch ein Thema einer Landesausstellung sein, mit Zentrum in Gallneukirchen. Mit dieser Grundidee marschierte Alois Stöger zu den Verantwortlichen des Diakoniewerks, und eine lange und zähe Zeit der Umsetzung begann.

Unter der Federführung von Rupert Huber, dem umfassenden Denker im Kulturausschuss, und gemeinsam mit Johann Stroblmayr, heute Geschäftsführer im Diakoniewerk, wurde ein umfassendes Konzept geschrieben.

## **„Mit den Schwächen stark werden Die Kultur des Helfens“**

Der Ausschuss für Kultur, Jugend, Familie und Senioren unter Stögers Vorsitz ersuchte den damaligen Bürgermeister Walter Böck, dem Land OÖ die Bewerbung um die Landesausstellung ab 2012 mit diesem Titel vorzulegen.

Der Titel machte deutlich worum es dabei gehen sollte: Jeder und jede von uns ist stark und schwach. Wir sind als Menschen aufeinander angewiesen, und unser Sozialsystem braucht heute mehr denn je die persönliche und öffentliche Auseinandersetzung zur Absicherung jedes Menschen, wenn er einer Hilfe



*Die Initiatoren der Landessonderausstellung  
Alois Stöger und Rupert Huber.*

bedarf. Das erfordert ein Nachdenken über unser Menschenbild und über die Bedeutung der Sozialpolitik in einer Demokratie. Jeder soll die Gewissheit haben, dass gute Hilfe für ihn leistbar ist, wenn er sie braucht.

## **Gallneukirchen als Zentrum**

Der erste Entwurf zur Landesausstellung sah vor, das gesamte Netzwerk der Einrichtungen zur Gesundheits- und Sozialhilfe in OÖ zu präsentieren. Gallneukirchen mit seiner langjährigen Praxis in der Behindertenarbeit sollte jedoch das Zentrum sein, mit zwei Hauptdarstellungsplätzen: dem Haus Bethanien und dem Marktplatz.

## **Diakonissen-Mutterhaus Bethanien**

Das über 100-jährige denkmalge-

schützte Haus mitten in Gallneukirchen war von Anfang an als zentrales Ausstellungsgebäude vorgesehen. Es sollte als Ort der Information und Beratung, der Bildung und Reflexion gestaltet werden. Mit seiner unmittelbaren Nähe zum Katholischen und Evangelischen Pfarrhof, der Kirche und der Ludwig-Schwarz-Schule wurde damals gleich eine Nachnutzung als Einkehr- und Seminarhaus vorgeschlagen, als „Zentrum der Spiritualität, Ruhe und Entspannung.“

## **Aktionsraum Marktplatz Neu**

Der Marktplatz in Gallneukirchen bedurfte einer dringenden Sanierung und Belebung. Die Initiativgruppe bestehend aus Mag. Rupert Huber, Mag. Johann Stroblmayr und Alois Stöger diplomé wollte einen öffentlichen Raum, einen Platz der Kommunikation, der Versammlungen und der öffentlichen Präsentation schaffen. Dazu bedurfte es einer umfassenden Neugestaltung und neuen Architektur. Eine Landesausstellung könnte die notwendigen finanziellen Mittel dafür rechtfertigen und damit langfristig der Stadt ein neues Gesicht geben – so die Überlegungen.

## **Weitere Einrichtungen und Impulse**

Das Einreichungskonzept sah neben diesen beiden Hauptorten noch weitere Veranstaltungen und Möglichkeiten vor: Das Heimathaus, die Gusenhalle, die Tennishalle, das Rathaus als Dienstleistungszentrum, der Katholische Pfarrhof,... sollten neu gestaltet und genutzt werden. Ein umfassendes Rahmenprogramm sollte durch darstellende und bildende Künstler, sowie durch alle Vereine und Gruppierungen gestaltet und damit die Stadt belebt werden. Kulturhistorisch bemerkenswerte Gebäude sollten saniert und präsentiert werden, und in der gesamten Region Gusental sollten touristische



Tagesangebote der Gastronomie neue Impulse geben.

### **Der mühsame Weg zu Umsetzung**

Nach der Einreichung durch Bürgermeister Böck im September 2005 begann ein zähes Ringen um die Umsetzung. 2006 wurde die Bewerbung zu einer Landesausstellung abgelehnt. Doch die Initiatoren gaben nicht auf. In vielen Gesprächen konnten Bischof Aichern, die Direktoren der Caritas, der Volkshilfe, der Diakonie, der Sozialversicherung,... von der Notwendigkeit dieser Ausstellung überzeugt werden. Sie alle setzten sich bei Landeshauptmann Pühringer für dieses Anliegen ein, und schließlich sagte

dieser die Ausrichtung einer kleiner dimensionierten Landessonderausstellung zu.

### **...und was daraus geworden ist**

Bundesminister Stöger konnte bei der Eröffnung der Landessonderausstellung nicht anwesend sein, da der Termin – ebenso wie mit Soziallandesrätin Gertraud Jahn – nicht koordiniert worden war. Aber er freut sich gemeinsam mit Rupert Huber sehr, dass aus der ehrgeizigen Idee nach vielen Diskussionen mit hartnäckigem Dranbleiben und dem Zutun noch vieler anderer das System der sozialen Sicherung in einer Landessonderausstellung 2015 in Gallneukirchen präsentiert wird.



*Durch die Landessonderausstellung haben wir auch einen neuen Marktplatz bekommen*



## **gall und neukirchner**

**Gall:** Warst schon in der Landessonderausstellung?

**Neukirchner:** Nein, wieso auch? Das Thema „Hilfe“ interessiert mich nicht.

**Gall:** Das sollte es dich aber, denn die Ausstellung ist sehenswert. Grad in Gallneukirchen gibt's so viele Einrichtungen, vom Diakoniewerk über viele andere ....

**Neukirchner:** Aber ist das nicht so ein trockenes Thema, dass es g'rad so staubt?

**Gall:** Nein, den ExpertInnen von der Kepler-Uni Linz ist es gelungen, das Thema so auszubreiten, dass es spannend und abwechslungsreich ist. Ich schau sie mir ein zweites Mal an.

**Neukirchner:** Na, wenn das so ist, dann begleite ich dich. So eine Ausstellung gibt es schließlich nicht alle Tage.

# Gerechtigkeit ist das Band, das Oberösterreich verbindet



**Oberösterreich braucht eine starke Sozialdemokratie, denn nur so wird es in unserer Heimat wieder gerechter zugehen. Gerechtigkeit ist die Basis für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.**

Am 27. September entscheiden wir in Oberösterreich darüber, ob unser Land wieder gerechter werden soll. Als SozialdemokratInnen sind wir der Überzeugung, dass unser Land in den letzten Jahren nach der ÖVP-Alleinherrschaft in eine Schieflage geraten ist.

Ja, es gibt auf der einen Seite Menschen, die überdurchschnittlich hoch entlohnt werden, deren Ausbildungs- und Lebensstandard sehr hoch ist. Auf der anderen Seite gibt es aber die erschreckend hohe Zahl von 50.000 Arbeitssuchenden. Die Zahl der arbeitssuchenden Jugendlichen hat sich seit 2000 sogar verdoppelt. Wir haben die zweitniedrigste Vollzeitbeschäftigungsquote bei Frauen und den höchsten Einkommensunterschied zwischen Män-

nern und Frauen. Kein Wunder, gibt es doch nur für rund drei Prozent der Unter-Dreijährigen ein Betreuungsangebot. Und auch bei der Bildungsförderung hapert es: Jene Schulform, die die besten Bildungschancen für alle Kinder gewährleistet und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht, die verschränkte Ganztagschule, steht nur für ein Prozent der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Diese Ungerechtigkeiten führen zu ungleichen Chancen, und das spaltet unsere Gesellschaft. Darum braucht es mehr Gerechtigkeit, denn Gerechtigkeit verbindet. Und darum braucht es mehr Sozialdemokratie, weil für uns Gerechtigkeit oberste Priorität hat.



Bei der Aufbruch-Veranstaltung in der Welser Messehalle präsentierte Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer die Kampagne.

Bei der Arbeit fängt alles an, denn Arbeit ist die Basis für unseren Wohlstand. Darum kämpfen wir für Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen durch öffentliche Investitionen, etwa in den Wohn- und Schulbau. Damit erreichen wir auch leistbaren Wohnraum für alle und bessere Lernräume für unsere Kinder. Das bildet die Basis für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft: gute Ausbildungs- und Lebensstandards für alle. Darum geht es am 27. September: um mehr Sozialdemokratie in den Gemeinden und im Land, für ein gerechteres Oberösterreich.





**BESUCHEN SIE UNSER  
TRADITIONELLES  
GRILLFEST**  
von SPÖ, Sparverein  
und Familie Landerl  
mit Musik am  
**03. Juli 2015**  
**ab 19.00 UHR**







Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - [www.land-erl.at](http://www.land-erl.at) - [info@land-erl.at](mailto:info@land-erl.at)

## GENIESSEN SIE GEMÜTLICHE SOMMERTAGE IN UNSEREM SCHATTIGEN GASTGARTEN!!!



# Breitbandausbau Jetzt geht's los!

**Hochleistungsinternet für jede Österreicherin und jeden Österreicher – das ist das Ziel der Breitbandförderung des bmvit. „Nach monatelangen, sehr intensiven Gesprächen und Verhandlungen bin ich wirklich stolz, dass wir nun loslegen können“, freut sich Infrastrukturminister Alois Stöger über den Start der ersten Ausschreibung – der so genannten Leerrohrförderung.**

Insgesamt stellt Stögers Ressort allein dieses Jahr 300 Millionen für den Ausbau von ultra-schnellem Internet zur Verfügung. „Mit dem flächendeckenden Breitband-Ausbau verbinden wir die Menschen – innerhalb von Österreich ebenso wie mit der ganzen Welt. Wir ermöglichen ihnen, zu leben, zu arbeiten, zu lernen wo und wie sie wollen.

Es darf etwa für Studierende kein Nachteil sein, wenn sie sich von der Südsteiermark aus für eine Lehrveranstaltung anmelden wollen; es darf auch für einen Betrieb keine technologischen Hürden geben, wenn er sich in einer entlegenen Region ansiedeln möchte. Breitband ist mehr als Kabel und Masten: Es eröffnet

den Österreicherinnen und Österreichern die ganze Bandbreite des Lebens“, betont Stöger die Bedeutung der Breitbandförderung des bmvit.

Bis zum Jahr 2020 fördert das bmvit den Breitband-Ausbau mit insgesamt einer Milliarde Euro. In einem ersten Schritt können sich nun Gemeinden um die Leerrohrförderung bewerben. Das bedeutet: Wenn kommunale Bauvorhaben überwiegend zur kostengünstigen Mitverlegung von Telekommunikationsinfrastruktur dienen, können sie

für eine Förderung eingereicht werden.

„Der Breitbandausbau schafft Arbeitsplätze und verhindert dadurch Abwanderung aus ländlichen Gebieten“, erklärt Stöger und unterstreicht auch: „Es ist eine Frage der Gerechtigkeit, dass alle Menschen Zugang zu Informationsquellen haben“.



Infrastrukturminister Alois Stöger präsentiert gemeinsam mit Klaus Pseiner, dem Geschäftsführer der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG (links) und Alfred Ruzicka, dem Leiter des bmvit-Breitbandbüros (rechts) den Start der Breitbandförderung.

## Veranstaltungen im Diakoniewerk

### 4SAXESS – Saxophonquartett Sax quer durch

4SAXESS setzen in ihren unterschiedlichen und thematisch facettenreich gestalteten Programmen die Vielfalt des Saxophons auf höchstem Niveau um. Der inhaltliche Bogen spannt sich von anspruchsvoller Unterhaltungsliteratur, Bearbeitungen aus Barock und Klassik über Originalwerke für Saxophonquartett aus der Konzertliteratur bis hin zur Interpretation von zeitgenössischen Komponisten.

Dienstag, 7. Juli, um 19.30 Uhr  
im Veranstaltungssaal Bethanien  
Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 14 Euro

Vorverkauf: Bücherinsel Gallneukirchen

### ...trotzdem Mensch bleiben Zukunft trotz(t) Herkunft. Jugend- und Kinderarmut Impulsvorträge, Theater, Podiumsdiskussion.

Auch in Österreich breitet sich vermehrt Armut aus. Davon betroffen sind vor allem Kinder und Jugendliche. Doch nicht nur materielle Armut wird zur Bedrohung für die Zukunft der heranwachsenden Generation. Wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft?

ReferentInnen: Forum Theater Interact (Graz); Mag. Martin Schenk (Sozial-experte, Vorsitzender Armutskonferenz Österreich); Mag. Andrea Boxhofer (Geschäftsführung Diakonie-Zentrum Spattstraße, Linz)

Donnerstag, 9. Juli, 19.30 Uhr  
im Veranstaltungssaal Bethanien  
Eintritt frei!

### AktivKreativInklusiv-Wochenenden für Jung und Alt

Ein buntes Programm (Mal-, Filzworkshop, Schwarzlicht-Figurentheater, Trommeln und Singen, Märchen, Generationenkochen, ...) lädt ein zu aktivem und kreativem Miteinander der Generationen und von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Samstag, 25. und Sonntag, 26. Juli und  
Samstag, 12. und Sonntag, 13. September  
an diversen Orten in Gallneukirchen  
Eintritt frei!

Anmeldung: Maria Pasch, m.pasch@diakoniewerk.at.



Unsere  
Bürgermeisterin  
schreibt in der  
ÖVP-Zeitung  
über sich selbst  
schon in der drit-  
ten Person.

Das machen nor-  
malerweise nur  
Monarchen und  
Herrscher. Steht  
demnächst die  
Krönung von  
Gisela der Ersten  
bevor?

**LUGER** GmbH  
MALEREI - ANSTRICH - FASSADENGESTALTUNG

- VOLLWAERMESCHUTZ
- DEKORPUTZE
- BAUMWOLLPUTZE
- STUCKGESTALTUNG
- SCHRIFTEN
- MALEREI & ANSTRICH

Unser Tätigkeitsbereich liegt nicht nur im Gestalten von Fassaden in allen Bereichen, wir sind auch bemüht Ihren Wohnräumen einen besonderen Charakter zu verleihen.

A - 4210 GALLNEUKIRCHEN - ALMESBERG 70  
TEL. 07235/ 66870 - FAX. DW 4 - MOBIL 0664/3022300  
MALEREI.LUGER@AON.AT - WWW.LUGERANTON.AT

## GEBEN SIE IHREM GELD EIN NEUES ZUHAUSE.

Sie möchten eine Kreditkarte mit vielen Extras und sich über die Anzahl Ihrer Buchungen keine Gedanken machen? Wechseln Sie jetzt: Die **KontoBox Gold** ab € 27,40 pro Quartal bietet ein komfortables Gesamtpaket inklusive:

- ▶ gratis Kreditkarte Gold\*
- ▶ gratis Kontokarte
- ▶ gratis eBanking per Internet, App und Telefon
- ▶ aller automatisierten Buchungen
- ▶ Zinsbonus am Anlagekonto

\*) Voraussetzung: positive Bonitätsprüfung durch die BAWAG P.S.K.

Mehr erfahren Sie bei Ihrer BAWAG P.S.K. Beraterin  
**Gertrude Pfarrhofer**, Tel. 05 99 05 / 642110  
4210 Gallneukirchen, Reichenauerstr. 1.

**Mitten im Leben.**

[www.bawagpsk.com](http://www.bawagpsk.com)



Stand 2. März 2015, Änderungen vorbehalten

### Impressum: Galli Rundschau Nr. 2/2015

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Elisabeth Werner-Hager, Mag. Claudia Werkhausen, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998



[www.pum-reisen.at](http://www.pum-reisen.at)

Reisedienst  
**WILLI PUM**

Ges.m.b.H. & CoKG

4294 St. Leonhard  
Hauptstraße 15

Tel. 07952/8221, Fax DW 21  
E-mail: [office@pumreisen.at](mailto:office@pumreisen.at)

**SICHER**

**BEQUEM**

**KOMFORTABEL**



# Stadtparteitag am 8. Mai 2015

**Am 8. Mai fand der außerordentliche Stadtparteitag der SPÖ Gallneukirchen statt. Im Mittelpunkt der mit ca. 100 Mitgliedern besuchten Veranstaltung im großen Saal des Gasthauses Landerl stand die Wahl der 63 KandidatenInnen für die Gemeinderatswahl am 27. September 2015.**



BM Alois Stöger ehrt Stadtparteivorsitzenden Martin Seidl



Stadträtin Claudia Werkhausen bei ihren Ausführungen

Diese Wahl erfolgte unter der Leitung von Bundesminister und Bezirksparteivorsitzendem Alois Stöger. Die Wahl sämtlicher KandidatenInnen erfolgte einstimmig.

Stadtparteivorsitzender Martin Seidl skizzierte in seinen Ausführungen die Ausgangslage vor den Wahlen und betonte die Notwendigkeit eines politischen Wechsels in Gallneukirchen. Fraktionsobmann und Stadtrat Kurt Winter gab einen Überblick über die Leistungen der SPÖ in der letzten Gemeinderatsperiode anhand verschiedener Sachgebiete und bewies, dass ohne Zutun der SPÖ wenig passiert. Spitzenkandidat Sepp Wall-Strasser erläuterte seine politischen Vorstellungen für Gallneukirchen hin zu einer modernen, offenen und beteiligungsorientierten Politik auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern.



Spitzenkandidat Sepp Wall-Strasser mit Bundesminister und Bezirksparteivorsitzendem Alois Stöger

Seidl wurde für zehn Jahre, Fraktionsobmann Kurt Winter für 20 Jahre Funktionärstätigkeit geehrt. Bundesminister Alois Stöger stellte in seinem Referat den Bezug seines Ressorts für Verkehr, Innovation und Technologie zur Verteilungsgerechtigkeit her: Mobilität und neue Technologien eröffnen Möglichkeiten zur selbstbestimmten Lebensgestaltung und sichern den Zugang zu Information und Beteiligung. Nach mehr als zwei Stunden wurden die BesucherInnen mit Nelken auf den Heimweg verabschiedet.

Stadtparteivorsitzender Martin

# 60 Jahre Recht auf soziale Absicherung Festveranstaltung in Gallneukirchen

**Was heute als selbstverständlich erscheint ist eine Errungenschaft aus dem Jahr 1955. Da wurde nämlich im österreichischen Parlament das Gesetz für die soziale Absicherung in Krankheit, Arbeitslosigkeit und Alter beschlossen. Das 60-jährige Jubiläum des ASVG war der Anlass einer Festveranstaltung der SPÖ Gallneukirchen.**

Nach einem Rundgang am Themenweg „Soziales Leben und Arbeiten in Gallneukirchen“ wurde zum Festakt geladen, bei dem Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser mit Soziallandesrätin Gertraud Jahn und Alexander Hagenauer, stv. Direktor des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger diskutierte. „Nur der kollektive Schutz des ASVG ist die Garantie für die bestmögliche Absicherung und Versorgung“, erklärte Hagenauer am Beispiel notweniger teurer Medikamente.



VizeBgm. Sepp Wall-Strasser und StR Claudia Werkhausen mit LR Gertraud Jahn und stv. Direktor Alexander Hagenauer

Landesrätin Jahn erzählte von Erfahrungen in den USA, wo eine nötige Chemotherapie nur dann angewendet wird, wenn es sich der Krebspatient leisten kann – wenn nicht, ist er verloren.

„Und auch für die Versorgung im Alter gilt: Wollen wir, dass alle Menschen in Würde alt werden können und gut betreut werden?“, so Jahn. Der Sozialstaat müsse weiterentwickelt werden, weil er nicht nur für Gerechtigkeit sorgt, sondern auch ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor der Zukunft ist.

Vizebürgermeister Sepp Wall Strasser betonte: „Die Frage ist nicht, ob wir uns den Sozialstaat leisten können, sondern ob wir ihn wollen“. Er zitierte Johann Böhm, einen der Gründerväter des ASVG: „Soziale Sicherheit ist die Garantie für Demokratie! – 70 Jahre nach Ende des großen Krieges soll uns das Mahnung und Auftrag sein.“

# § rechts tipp

## Wegen Grunderwerbssteuer übergeben?

Die Steuerreform kann natürlich nicht nur Entlastungen bringen. Die größte Entlastung wird natürlich die Senkung der Lohnsteuer auf 25 % von Einkommen zwischen 11.000 Euro und 18.000 Euro sein.

Am Ehesten wird die Steuer jedoch Liegenschaftsübertragungen treffen, zumal künftig nicht mehr der Einheitswert als Ansatz für die Bemessung der Grunderwerbsteuer heranzuziehen ist, sondern der Verkehrswert. Es werden daher wohl auch nicht unerhebliche Kosten für die Bescheinigung des Verkehrswertes anfallen und allenfalls auch Verkehrswertgutachten gefordert werden, die nicht gerade geschenkt sind und in Zukunft auch bei Vermögensübertragungen im Familienverband die Steuererhöhung nicht unerheblich sein wird. Bei einem Wert bis 250.000 Euro werden 0,5 %, bei einem Wert zwischen 250.000 Euro und 400.000 Euro 2 % und bei einem Wert über 400.000 Euro werden 3,5 % jeweils bemessen vom Verkehrswert zu bezahlen sein.

Nachdem der Einheitswert als bisherige Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer meist weniger als 10% des Verkehrswertes und im Familienverband üblicherweise 2% des dreifachen Einheitswertes an Grunderwerbsteuer zu bezahlen war, ergibt dies aufgrund des Umstandes der niedrigen Einheitswerte eine Erhöhung der Steuer um erhebliche Beträge für Immobilien mit höheren Verkehrswerten. Dies hängt natürlich vom Verhältnis des Einheitswertes zum Verkehrswert ab. Gerade dort, wo der Verkehrswert mehr als das 10-fache des Einheitswertes ist, kann die Steuer erheblich höher ausfallen als bisher. Unklar ist insbesondere, welche Kosten für die Bescheinigung des Verkehrswertes entstehen werden.

Geplante Übergaben und Schenkungen sollen daher tunlichst noch heuer überlegt werden.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mag. Robert Stadler  
Rechtsanwalt  
Hauptstraße 47, 4210 Gallneukirchen  
Tel.: 07235/61059  
office@robertstadler.at

brandagency.at



## STARTEN SIE IN DEN SOMMER

### MIT DEN TOPAKTUELLEN MODE-OUTFITS & SCHUHEN DER MODESHOPS













**CITYCENTER GALLNEUKIRCHEN**  
Hauptstraße 47 - 4210 Gallneukirchen  
[www.citycenter-gallneukirchen.at](http://www.citycenter-gallneukirchen.at)

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag - Freitag 09 - 18 Uhr  
Samstag 09 - 17 Uhr

## FÜR ALLE ECHTEN TRAVELLER

### Der Suzuki S-Cross mit Traveller-Bonus - schon ab € 15.990,-\*



**JETZT  
BIS ZU € 4.200  
KUNDENVORTEIL**



Verbrauch „kombiniert“: 4,2 - 5,7 l/100 km bzw. 110 - 130 g/km  
CO<sub>2</sub>-Emission. Mehr Infos auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at) und direkt bei uns.




**Way of Life!**

Autohaus **LOITZ**   
4210 Gallneukirchen - Linzer Straße 11 - Tel. 07235/62 2 82 - Fax -20 - [www.autohaus-loitz.at](http://www.autohaus-loitz.at)

**WANTED**  
Mitarbeiter für Neu- und  
Gebrauchtwagenverkauf  
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:  
Tel.: 07235/62282 oder Email: [office@autohaus-loitz.at](mailto:office@autohaus-loitz.at)

\* Unverbindlich empfohlener Richtpreis in Euro inklusive 20% MwSt. und NOVA sowie inkl. der Maximalbeträge für § 6a NOVA-Gesetz. Ab-Preis Suzuki S-Cross 1.6 mit Traveller-Bonus € 15.990,- inkl. € 3.500,- Preisvorteil. Preisvorteil modellabhängig. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto.



# Heimatverein

## Beitrag zur Landessonderausstellung



**Ein Film über die geschichtliche Entwicklung des Hauses St. Josef in der Lederergasse von 1880 bis 1996 mit dem Titel „Vom Kath. Krankenhaus bis zum Betreubaren Wohnen“ ist der Beitrag zur Landessonderausstellung.**

Dank der Unterstützung der Schwestern des Hauses St. Josef wurde dieser Film vom Heimatverein gestaltet und wird nach Wunsch im Heimathaus vorgeführt. Im Zuge einer Umgestaltung wurden Themenbereiche neu geordnet. Dadurch können Exponate noch anschaulicher präsentiert werden.

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Erhaltung und Pflege historischen Kulturgutes. Ein E-Mail mit Ihrem Namen, ihrer Anschrift und des Geburtsdatums an eine der unten stehenden Adressen genügt und Sie sind Mitglied des Heimatvereines.

**Beim Malereibetrieb „da Gallinger“ (Leo Hackl-Lehner) bedankt sich der Heimatverein herzlich für die kostenlosen Malerarbeiten im Erdgeschoss des Heimathauses.**



**Geänderte Öffnungszeiten  
während der Landessonderausstellung**

**Bis 25. Oktober 2015 ist jeden Samstag und Sonntag das Heimathaus von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, außerhalb dieser Zeit nach telefonischer Terminvereinbarung mit:**

**Kons. Johann Hofstadler, Obmann**  
07235 / 64801, johann.hofstadler@aon.at  
**Wilhelm Schinagl, Obmann-Stellv.**  
07235 / 62774, wschinagl@aon.at  
**Marianne Krejza, Schriftführerin**  
0699 10548933, marianne.krejza@gmx.at

**Eintritt: Freiwillige Spende**

# Feuershow

## der Langen Nacht der Kirchen

**Eine Feuershow mit dem Titel „ICH – DU – WIR“ bildete den fulminanten Abschluss der Langen Nacht der Kirchen, die heuer im Rahmen der Landessonderausstellung zum ersten Mal in Gallneukirchen stattfand.**

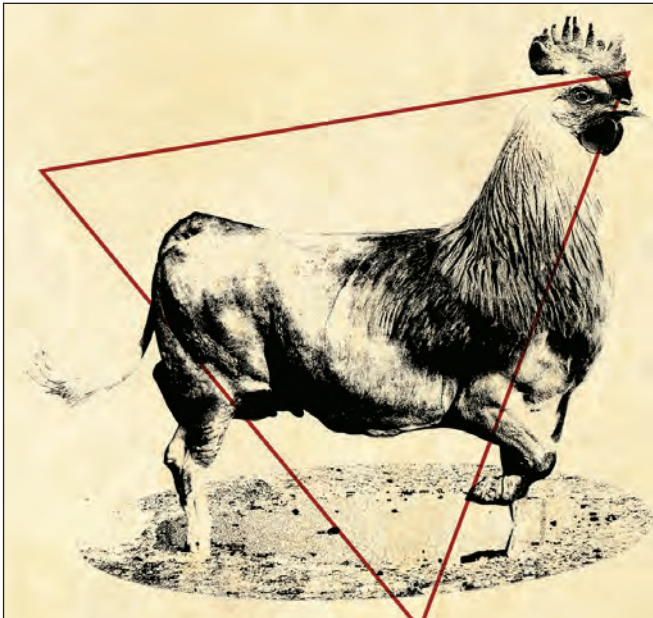
Walter Gschwandtner rief mit seiner Performance dazu auf, die Probleme und Missstände in der Welt nicht zu ignorieren, sondern hinzusehen und zu handeln. In der katholischen und evangelischen Kirche gaben Gallneukirchner Chöre ihr buntes Repertoire zum Besten – vom Jugendchor über „Pastor Sciutta & Friends“ bis hin zum evangelischen und katholischen Kirchenchor.



Foto: Klaus Dopler



Foto: Rainer Weiß



Warschenhofergut Gallneukirchen

## KLANGFESTIVAL #8

21./22. August 2015

CHRA | DATASHOCK | BARBARA ANNA HUSAR  
FIRST FATAL KISS | BIRD PEOPLE | GIS-ORCHESTRA  
GNANKN | BEAR BONES LAY LOW  
KATHARINA ERNST & KAZUHISHA UCHIHASHI  
STEFAN FRAUNBERGER | + mehr. Eintritt freie Spende.

www.klangfestival.at



# Wussten Sie,...?

...dass unser **Sinfonisches Orchester** am 9. Mai in der Gushalle mit **Angelika Gruber** das anspruchsvolle **Oboenkonzert von Bohuslav Martinu** zur Aufführung brachte? – Ein Hörgenuss der Extraklasse!

...wer oder was hinter **„Flat TV“** steht? – Gerald Josef Flath produziert regelmäßig Videofilme und veröffentlicht sie auf youtube, vorzugsweise über Fußball- und Musikereignisse. Eine Kostprobe:

<https://plus.google.com/102885798160615931813/posts>



... dass unsere **Judoka beim Gallia-Turnier** am 9. Mai überlegen **Vereinsmeister** wurden? Zudem kämpften in diesem Bewerb **auch geistig beeinträchtigte SportlerInnen** mit und zeigten damit **das gute und herzliche Miteinander**, das der Sport ermöglicht. Ein starkes Zeichen – nicht nur im Jahr der Landessonderausstellung.

...dass im Rahmen der Aktion **„Baumpatenschaften“** des Umweltausschusses 24 Bäume im Pfarrgarten gepflanzt wurden, – darunter auch jeweils einer von der SPÖ Gallneukir-

chen und von Vbgm. Sepp Wall-Strasser; darüber hinaus wird unsere Pfarre die 1. Klimabündnisparke des Landes.

...dass das in Gallneukirchen produzierte und auch schon hier gesichtete **Holzpferd „TTIP – CETA – ein trojanisches Pferd“** mittlerweile in vielen Orten und Regionen Oberösterreichs unterwegs ist und gegen die Freihandelsabkommen im Interesse der Konzerne protestiert?



...dass sich immer wieder engagierte LehrerInnen und Schulklassen im Rahmen der Aktion **„Hui statt Pfui“** für ein sauberes Gallneukirchen einsetzen und jeglichen Abfall und Unrat, den andere Leute achtlos wegwerfen, einsammeln?

## Coca Cola Cup Tolles Fußballfest im Gusenpark



**Ausgezeichnete Stimmung, perfekter Rasen, Sonnenschein und rund 700 Jungkicker, Trainer und Eltern: Das Landesfinale des Coca Cola Cups auf der Anlage des SV Gallneukirchen bot Fußballkost vom Feinsten.**

20 Mannschaften zeigten in 60 Spielen Einsatz und hohes technisches Können. Auch SV Ried „Spieler des Jahrhunderts“ Herwig „Wiggerl“ Drechsel überzeugte sich davon und feuerte seinen Sohn Tobias, der bei Pasching kickt, an. Vielleicht sah man die Nationalspieler der Zukunft? Der österreichweite Coca Cola Cup für U12-Mannschaften fand bereits zum 11. Mal statt und war schon Sprungbrett für so manche Profikarriere. Die SVG-Nachwuchsleiter Egon-Michael Atteneder und Martin Pössl und ihre vielen Helfer sorgten beim größten Nachwuchsturnier in Oberösterreich für perfekte Rahmenbedingungen. Schließlich setzte sich SV Ried mit einem klaren 4:0 im Finale gegen St. Magdalena durch.



Zwei Fußballfans durch und durch: SVG-Nachwuchsleiter und SP-Gemeinderat Egon-Michael Atteneder (li.) und Vize-Bürgermeister Sepp Wall-Strasser.



# Musik ganz nah

**Lautes Kinderlachen erfüllte Ende Mai den Festsaal des Pfarrzentrums St. Gallus, als von den MusikerInnen des Stadtkapellchens und der Stadtkapelle ein musikalisches Theaterstück uraufgeführt wurde.**

„Im Land von König Kugelbauch“ – eine Parabel zu den Themen Anderssein und Toleranz – wurde unter der Regie von Franz Rosenthaler (Puppenkistlbühne Linz) einstudiert und ist für Kinder ab drei Jahren geeignet.

**Die nächste Aufführung findet am 13. September um 16.30 Uhr im Festsaal des evangelischen Pfarrhofes statt (der Juli-Termin musste leider abgesagt werden).**



Foto: Magdalena Stummer

„Im Land von König Kugelbauch“

Spannendes können Kinder auch beim katholischen Pfarrfest am 5. Juli erleben: An diesem Tag können die MusikerInnen aus der Nähe beobachtet werden, denn beim Frühschoppen der Stadtkapelle dürfen sich alle Interessierten mitten ins Or-

chester setzen und den Klängen der einzelnen Musiker lauschen. Im Anschluss stehen natürlich alle Instrumente zum Ausprobieren zur Verfügung.

## Schätze und Schnäppchen

Pfarrflohmart von 12. bis 13. September

**Die bevorstehende Ferien- und Urlaubszeit ist die beste Gelegenheit, um daheim nicht mehr gebrauchte Dinge auszusortieren, denn von 12. bis 13. September findet wieder der Gallneukirchner Pfarrflohmart statt. Dort finden Ihre Schätze bestimmt einen neuen Besitzer!**



Alles, was noch brauchbar ist, wird am Pfarrflohmart verkauft.

Gesammelt wird von **4. bis 8. September** alles, was noch brauchbar ist: Kleidung und Textilien, Geschirr, funktionierende Elektrogeräte (keine Computer und Drucker!), Spiele und Spielsachen, Möbel und Bilder, Andenken, Sportgeräte und Fahrräder, ...

Der Erlös des Flohmarktes kommt dem neu renovierten Pfarrhof zu Gute.

Die katholische Pfarre Gallneukirchen freut sich auf zahlreiche BesucherInnen und KäuferInnen!

## „Original Linzer Worte“

**Die Lesebühne „Original Linzer Worte“ kam am 29. Mai nach Gallneukirchen in die Sitzbar und verwöhnte die Gäste mit kabarettistischem Hochgenuss.**

Die ProtagonistInnen Dominika Meindl, Klaus Buttinger und Rene Monet begrüßten den „spezial guest“ Berni Wagner, der aus seinem Tagebuch Auszüge zum Besten gab. Mit Wortwitz und Gesangseinlagen brachten die DarstellerInnen das Publikum zum Lachen. Den Höhepunkt bildete die „Tombola des Grauens“, bei der weltbestes Glumpert verlost wurde. Als Wahrsagerin in Trance versetzt konnte Dominika Meindl sogar in die Zukunft blicken.



Wortwitz und Gesangseinlagen begeisterten das Publikum.

# Gallinger Pensionisten beim Frühjahrstreffen

**Murcia, Spaniens einzigartige Schätze dieser Provinz südlich von Alicante sind ein echter Geheimtipp. Die besondere Lage des Landstrichs „La Manga“ wird von zwei Meeren umspült.**

Das Hotel unserer Reisegruppe befand sich auf der Landzunge „La Manga del Mar Menor“, die von zwei verschiedenen Meeren umgeben ist. Auf der einen Seite das Mar Menor, das größte salzhaltige Binnengewässer Europas, auf der anderen das Mittelmeer.

Murcia hat eine Menge Besonderheiten zu bieten: Die Provinzhauptstadt, die mit prächtigen Jahrhundertwendebauten in der Altstadt und einer mächtigen Kathedrale zum Stadtrundgang einlädt. La Union, die ehemalige Silberminen-Stadt, die alljährlich das wichtigste Flamenco-Festival der Welt veranstaltet. Cartagena, die Hafenstadt, in der einst Hannibal mit seinen Elefanten landete, um über die Alpen gegen Rom zu ziehen. Lorca, deren beeindruckende Festung über lange Zeit die christliche Bastion im Kampf gegen die muslimische Herrschaft im benachbarten Granada darstellte.



*Im Römischen Theater*



*Flamenco pur in Murcia*

All diese geschichtsträchtigen Orte kommentierte bei den Ausflügen unsere perfekt deutschsprechende Fremdenführerin mit besonderer Bravour. Eine bis ins kleinste Detail organisierte Reise, die alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeisterte.

Wir, die Mitglieder des  
**Pensionistenverbandes Gallneukirchen,**

unterstützen Herrn

**Mag. Sepp Wall-Strasser MAS**

**Spitzenkandidat der SPÖ Gallneukirchen  
für die Bürgermeisterwahl im September 2015**

**er hat** politische Erfahrung

**er betreibt** ehrliche, fundierte Politik

**er fördert** die Zusammenarbeit  
mit allen Bürgerinnen und Bürgern

**er kennt** auch die Sorgen der kleinen Leute

**er hat** Handschlagqualität

Darum **soll** der nächste Bürgermeister  
**Mag. Sepp Wall-Strasser** heißen.



*Kathedrale in Murcia*



**Gewinnerin**



Vzbgm. Sepp Wall-Strasser überreicht der glücklichen Preisträgerin unseres Gewinnspiels „Offenes Auge“ Carina Berger ihre Siegesprämie von 50 Euro.



# Aus dem Spektrum



Wussten Sie,...

- dass es für Frauen in Oberösterreich immer weniger Vollzeitarbeitsstellen gibt? Fast die Hälfte der Frauen arbeiten Teilzeit.
- dass Frauen mehrheitlich in Dienstleistungsbranchen wie Handel, Gesundheitswesen oder Gastronomie arbeiten? Diese Arbeit ist im Vergleich zu männerdominierten Branchen schlecht entlohnt.
- 60 % der UnversitätsabsolventInnen eines Jahrgangs weiblich sind? Dies spiegelt sich aber nur unzureichend in besseren Berufschancen wider.
- fast die Hälfte aller ArbeitnehmerInnen Frauen sind? Doch drei Viertel aller Führungspositionen befinden sich in Männerhand.

(Quelle: AK – Frauenmonitor 2014)

Dass immer mehr Frauen erwerbstätig sind, entspricht zumeist nicht nur dem Wunsch nach einer eigenen individuellen Lebensplanung, sondern trägt einen wesentlichen finanziellen Beitrag zum Lebensstandard der Familien bei. Nach der Erziehung der Kinder ist der Wiedereinstieg in den Beruf oftmals schwierig bis gänzlich unmöglich. Frauen, die gut ausgebildet und selbstbewusst sind, können ihre Chancen nutzen, wodurch das Risiko der Arbeitslosigkeit sinkt.

Bessere Bildung erleichtert den beruflichen Aufstieg, ermöglicht bessere Verdienstmöglichkeiten und neue Chancen am Arbeitsmarkt.

Sie sind in Elternkarenz und möchten sich schon jetzt auf den beruflichen Wiedereinstieg vorbereiten? Sie möchten sich beruflich verändern oder für den beruflichen Alltag weiterbilden?

In unseren Einzelberatungen bearbeiten wir nach Bedarf folgende Themen:

Berufsorientierung, Eignungstests, Arbeitssuche, Ausbildungswege, Ihre Bewerbung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin – wir sind auch im Sommer für Sie da!

Verein SPEKTRUM  
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen  
07235/65969  
[www.spektrum-gallneukirchen.at](http://www.spektrum-gallneukirchen.at)



Hier sehen Sie das sechste Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal dieses Haus. Wo in Gallneukirchen steht es und wer wohnt darin?**

Ein kleiner Tipp: Es ist im Wahlsprengel 3.

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Platz wo es ist an [offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at](mailto:offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at) schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet ein Monat nach Erscheinen der Galli Rundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.



JULI  
**03**



EINLADUNG ZUM TRADITIONELLEN  
**GRILLFEST**

LAND  
ERL

**GASTGARTEN**  
**LAND** Fr. 03. 07. 2015  
**ERL** ab 19.00 Uhr  
mit Live Musik

Auf zahlreichen Besuch  
freut sich Familie & SPV Landerl sowie die SPÖ Gallneukirchen

4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 21

[www.land-erl.at](http://www.land-erl.at)



**ROT-WEISS-ROT**  
**WEINFEST**

**FREITAG 28. AUGUST 2015**  
**PFARRPLATZ GALLNEUKIRCHEN**

AB 17:00 UHR  
BEI JEDER WITTERUNG

**SPITZENWEINE**  
**STIMMUNGSMUSIK**  
**SCHMANKERL**

AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE **SPÖ** GALLNEUKIRCHEN

# MEHR BRILLE MEHR ERLEBEN

Jetzt attraktives Varilux  
Mehrbrillenangebot sichern!

ein Tag braucht mehr als eine Brille. Egal ob für schnell wechselnde  
Lichtverhältnisse, beim Sport oder zum Beispiel bei der Nutzung  
digitaler Medien, das Varilux-Sortiment bietet Ihnen für jede  
Gelegenheit das passende Markenglas.

**oppenborn**   
SEHEN UND HÖREN

Hauptstrasse 32 / 4210 Gallneukirchen  
Tel. 07235/62456 :: [www.oppenborn.at](http://www.oppenborn.at)

**5 JAHRE**  
**OPPENBORN SEHEN**  
**UND HÖREN**

**-50 %\***

auf Gläser ihrer Zweitbrille  
\*Gültig bis 31.07.2015

